

Briefmarkensammler mit neuem Vorstand

Günther Hartel beendet Führungskrise

Aichach (wbr) Eine eineinhalb Jahre dauernde Vorstandskrise ist beim Briefmarkenclub Aichach nun glücklich zu Ende gegangen. Bei der jüngsten Mitgliederversammlung wurde Günther Hartel aus Motzenhofen zum neuen Vorsitzenden des Vereins gewählt.

Klaus-Heinz Neugebauer hatte nach jahrelangem erfolgreichen Wirken sein

Amt als Vorsitzender bei der Generalversammlung im März 2006 zur Verfügung gestellt. Jedoch gelang es erst im dritten Anlauf einen Nachfolger zu finden. In dieser schwierigen Übergangszeit hatte Zweiter

Vorsitzender Wolfgang Brandner die Vereinsgeschäfte geführt. Er wurde ebenso wie die anderen Vorstandsmitglieder in seinem Amt bestätigt. Schatzmeister ist wie schon seit über 25 Jahren Fritz Baur, das Amt des Schriftführers übt Peter

Amberger aus Altomünster aus. Wahlschussvorsitzender Stadtrat Peter Meitingen dankte allen für die

Bereitschaft zur Übernahme der Ehrenämter.

In der Zukunft will man die Tauschabende weiter durchführen und strebt auch wieder eine Briefmarkenausstellung an. Der Briefmarkenclub Aich-



Der neue Vorstand (von rechts): Vorsitzender Günther Hartel, Schriftführer Peter Amberger, Zweiter Vorsitzender Wolfgang Brandner und Schatzmeister Fritz Baur.

ach möchte zu seiner nächsten Veranstaltung am Montag, 19. November, besonders alle interessierten Philatelisten einladen.

Erwartet werden neben den Briefmarkensammlern auch die Freunde von Ansichtskar-

ten, Briefen und Postkarten. Auch für die Münzsammler und die postgeschichtlich Interessierten ergeben sich Möglichkeiten zur Begegnung mit Gleichgesinnten. Los geht's um 19.30 Uhr beim Gasthof Specht in Aichach.

Versammlung aller Kolping-Gruppen

Harmonische Jahreshauptversammlung

Oberbernbach (mt) Die Mitgliederversammlung aller Gruppen der Kolpingfamilie Oberbernbach, an der auch Diözesanvorsitzender Diakon Michael Popfinger teilnahm, begann mit einer gemeinsamen Andacht zum Fackellauf der bayerischen Kolpingjugend. In deren Mittelpunkt stand die Votivkerze zum bayerischen Kolpingtag stand. Die Meditation zum Thema „Zündstoff Leben“ hielt Präses Werner Eyner.

Im der umfangreichen Jahresschau wurde auf Veranstaltungen wie Bibelabende, Diavorträge, Bastelabende und Christkindelmarkt zurückgeblickt. Viele der Kolpingmitglieder beteiligten sich auch an Veranstaltungen der Pfarrei und des Kolping Bezirks- und

Diözesanverbandes. Die Vorstandschaft, der Angelika Asam vorsteht, traf sich im vergangenen Jahr vier Mal. Kassierin Gabi Rehm konnte ebenso von einer positiven Kassenbilanz berichten wie Bernhard Fendt, der die Jugendkasse führt.

Von sehr viel Engagement zeugten auch die Berichte der einzelnen Gruppen: So war Seniorenleiterin Christa Bleimeier mit 40 Senioren im Kolpingferienhaus Lambach, die Familienkreise, denen 15 und sieben Familien angehören, konnten von monatlichen Treffen und Familienwochenenden berichten.

Die Jugend unter der Leitung von Eva Hauke und Lydia Leonardo fühlt sich in den renovierten Räumen sehr wohl.

Architekten und Planungsbüros

Verlagsveröffentlichung der Aichacher Zeitung und des Aichacher Anzeiger



Weil sie die neuesten Entwicklungen auf dem Bauplatz kennen, finden Architekten für individuelle Anforderungen die bestmögliche Lösung. Und die muss nicht unbedingt teuer sein.

Durchaus bezahlbar

Vom Architekten geplante Häuser nicht teurer als andere

Bauen ist in Deutschland eine kostspielige Sache. Ein individuell geplantes Architekturausgangspunkt kann dennoch schon für einen Quadratmeterpreis ab 1200 Euro erstellt werden. Erreicht werden können Einsparungen durch konzeptionelle Überlegungen, etwa eine möglichst schnörkellose, großräumige Architektur.

Ein Bad braucht nicht aus Marmor zu sein und eine Rundumfließung bis zur Decke ist auch nicht nötig. Gespart werden kann auch bei der Ausstattung der Küche. Beim kostengünstigen Bauen sollten aber mögliche Folgekosten bedacht werden, warnen Fachleute. Das gilt insbesondere für die Energiekosten. Ein konventionell errichtetes Eigenheim verschlingt möglicherweise viel Geld für die Heizung. Ein Niedrigenergiehaus ist in der An-



schaffung zwar teurer, verbraucht dann aber jährlich viel weniger Heizenergie. Auf längere Sicht sind Niedrigenergiehäuser oder Null-Energiehäuser deshalb preisgünstiger. Mögliche Einsparungen durch ökologisches Bauen können mit dem Architekten bespro-

chen werden. Ein weiterer Aspekt beim Neubau sind die Baumaterialien. Sie sollten möglichst wartungsfreundlich sein. Wer bei hohen Grundstückskosten sparen will, kann ein Reihenhaus in Betracht ziehen. Die Baukosten sinken, und es wird weniger Fläche. Ips/Cb

fußner | kühne architekten

Zeppelinstraße 19
86316 Friedberg

Telefon 08 21 | 4 70 95 90
Telefax 08 21 | 4 70 95 91

info@fussner-kuehne-architekten.de
www.fussner-kuehne-architekten.de



Die Ratgeber für Ihr Traumhaus

Vom Einfamilienhaus bis zur Industriehalle - Christian Fußner und Frank Kühne sind erfahrene Ansprechpartner für den Neu- und Altbau. Sie bieten eine qualifizierte Dienstleistung von einer Beratungsstunde bis hin zur umfassenden Betreuung Ihres Bauvorhabens.

Das Team steckt voller Ideen, mit denen auch schwierige Fälle gelöst werden können. Ihr Wissen konnten sie auch durch die Mitarbeit an zahlreichen Wettbewerben in renommierten Büros sammeln und in eigenen Projekten bereits erfolgreich umsetzen.

Fußner und Kühne fertigen im intensiven Dialog mit Ihrem Bauherren einen ganz persönlichen „Maßanzug“. Durch Ihre Erfahrung achten sie dabei schon während der Planung auf den finanziellen Rahmen. Eine detaillierte Ausschreibung und die Koordination während der Bauzeit kann Ihrem Bauherren dabei viel Zeit und Geld sparen.

Fußner und Kühne sind Partner auf dem Weg zu Ihrem Traumhaus.

Die Architekten Christian Fußner (links) und Frank Kühne aus Friedberg. Als kompetente Partner für Ihr Bauvorhaben bieten sie

- | komplette Betreuung von der Idee bis zur Umsetzung des Bauvorhabens
- | Hilfestellung beim Kauf von Immobilien und deren Sanierung
- | Erstberatung auch ohne nachfolgenden Planungsauftrag
- | Abwicklung aller Behördengänge für einen reibungslosen Ablauf
- | Kompetenz bei der Umsetzung energiesparender Konzepte
- | Kostenoptimierung durch Ausschreibung und Bauleitung
- | Größtmögliche Sicherheit durch fachkundige Betreuung



Zeitgemäße Architektur heißt für Fußner und Kühne nicht nur „energetisches Bauen“ sondern auch ein Höchstmaß an Wohnqualität.



WETTER-CHECK FÜRS HAUS

Nässe, Frost und Sturm können einem Haus mächtig zusetzen. Dachziegel springen, an der Fassade tun sich Risse auf, der Schornstein bröckelt. Oft ist das Ursache für schwere Wasserschäden.

Umso wichtiger ist es, das Haus nach Stürmen und Dauerregen gründlich zu be-

gutachten. Wer Fachleute – etwa Bausachverständige – zum Wetter-Check ruft, sollte auch an die Kosten denken. Hier kann das Wichtige mit dem Geplanten verbunden werden, denn bei einer beabsichtigten Sanierung des Hauses ist die Fassade immer ein wichtiger Aspekt.